9. Krummacher. Zeitschr. f. Fleisch u. Milchhygieine. Herausgegeb. v. Rob. Ostertag, Jahrg. 1900, S. 94.
10. Schmutzer, in derselben Zeitschr., Jahrg. 1900, S. 89 „Ueber das sogen. Luftblasengekröse der Schweine".
11. Thilo, Otto. Die Entstehung der Luftsäcke bei den Kugelfischen. Anat. Anzeig. 1899, Nr. 3 u. 4. Referat im Biolog. Centralbl. 1900.
12. Vogt, Karl. Embryolog. d. Salmones, enthalten in dem Werke von L. Agassiz, Hist. nat. des poiss. d'eau douces de l'Europe centrale. Neuchatel 1842, Tome I, p. 176, Fig. 87.

Forschungsberichte aus der Biologischen Station zu Plön.

Teil X. 2 Tafeln. 37 Abb. im Text. 8. XXII u. 335 Stn. Stuttgart. Erwin Nägele. 1903.

Die „Biologische Station zu Plön" (Ostholstein) blickt heuer auf 10 Jahre erfolgreicher Thätigkeit zurück. Dieses Jubiläum benützt der unermüdliche Gründer und Leiter derselben, Dr. Otto Zacharias, zu einer kurzen Darstellung ihrer Geschichte und ihrer Aufgaben. 1892 mit der thatkräftigen finanziellen Unterstützung staatlicher Körperschaften, wissenschaftlicher und praktischer Vereine, sowie einsichtsvoller Privaten gegründet, ist diese erste feste Station in Europa zu einem wirklichen Centrum der Erforschung der Süßwasserorganismen geworden. Hier war die Möglichkeit gegeben, jahraus jahrein unabhängig von dem Wechsel der Witterung und deren Unannehmlichkeiten, die Lebewelt der Seen und Teiche zu beobachten. Die Wissenschaft verdankt ihr manches schöne Resultat. Aber auch die Praxis kam nicht zu kurz; die Beziehungen der niedern Lebewelt zur Fischzucht und die Bakteriologie des Süßwassers z. B. sind Punkte, deren Erforschung eine eminent praktische Bedeutung hat. Die dem neuen Bande beigegebene „Inhaltsübersicht der Plöner Forschungsberichte, Heft I—X" giebt ein klares Bild von der bisher geleisteten Arbeit.

Der heute vorliegende zehnte Band der „Forschungsberichte" (Stuttgart: Erwin Nägele) umfasst XXII + 335 Seiten Text, nebst 2 Tafeln und 37 Textfiguren. Es ist selbstverständlich nicht möglich, auf dem mir hier zur Verfügung stehenden Raume auf alle Arbeiten näher einzugehen; es seien darum nur die wichtigsten davon hervorgehoben.

Das Buch eröffnet Wolfgang Ostwald (Leipzig) mit einer Abhandlung: „Ueber eine neue theoretische Betrachtungsweise in der Planktontologie, insbesondere über die Bedeutung des Begriffs der „inneren Reibung des Wassers" für dieselbe." Als eine Hauptaufgabe der „Planktontologie" betrachtet Verf. die Erforschung der Schwebevorgänge und der damit im Zusammenhang stehenden Einrichtungen der Organismen. Er sucht demnach folgende drei Fragen zu beantworten: 1. Welches sind die physikalischen Bedingungen, unter denen Sink- resp. Schwebevorgänge stattfinden und wie hängen die letzteren Geschehnisse von diesen Bedingungen ab? 2. Welche speziellen Schwebebedingungen finden wir bei den Planktonorganismen? 3. In welcher Weise reagiert das Plankton

auf Veränderungen der Schwebebedingungen? Jeder denkende Planktontolog, dem es nicht nur darum zu thun ist, eine Liste der Planktonorganismen irgend eines Wassertümpels aufzustellen oder ein paar „neue Arten“ zu entdecken, wird hier Anregungen und neue Gesichtspunkte in großer Zahl finden; zugleich aber wird er die Unentbehrlichkeit einer festen Station für die Erforschung vieler Probleme aufs neue bestätigt sehen.

Mehr Beziehungen zur Praxis namentlich der Hygiene haben die folgenden zwei Arbeiten. Oskar Bail (Prag) zeigt in seinen „Ergebnissen einer vorläufigen bakteriologischen Untersuchung der Nordhälfte des Gr. Plöner Sees“ die relativ rasche Selbstreinigung des Seewassers; während M. Marsson (Berlin) seine namentlich auch in der 1901 begründeten „Königlichen Versuchs- und Prüfungsanstalt für Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung in Berlin“ gemachten wertvollen Erfahrungen in einer Studie „Die Fauna und Flora des verschmutzten Wassers und ihre Beziehung zur biologischen Wasseranalyse“ darlegt. Immer mehr entwickeln sich Berührungspunkte zwischen der Hygiene und der Süßwasserbiologie.

Mit den Parasiten der Fische beschäftigen sich zwei Arbeiten. Max Voigt bringt „Beiträge zur Kenntnis des Vorkommens von Fischparasiten in den Plöner Gewässern“; Otto Zacharias selbst eine „Mitteilung über gelegentlich aufgefundene Parasiten der Fischfauna von Plön“.

Der Planktontolog endlich, sowie jeder, der in seiner Praxis sich mit Wasseruntersuchungen beschäftigen muss, wird dankbar sein für klare Beschreibung einiger wichtiger neuer Apparate. Ueber „den Apparat „Tenax“ zur Bestimmung der Wassergase“ und über einen „Apparat zum Schöpfen von Wasserproben aus beliebiger Tiefe“ referiert C. G. Müller (Brandenburg a. H.); über einen selbstkonstruierten „Schlammsauger zum Erbeuten von Rhizopoden, Infusorien und Algen“, sowie ein neues „Wurfnetz zum Auffischen pflanzlicher und tierischer Lebewesen“ berichtet der Direktor der Station.

Von den zahlreichen planktontologischen Mitteilungen seien wenigstens noch erwähnt: Lemmermann, „Das Phytoplankton einiger Plöner Seen;“ Zacharias, „Ueber die jahreszeitliche Variation von *Hyalodaphnia Kahlbergensis*“ und „Ueber Grün-, Gelb- und Rotfärbung der Gewässer durch die Anwesenheit mikroskopischer Organismen.“

Die vorstehende Blütenlese aus dem reichen Inhalt des X. Bandes der Berichte von Plön mag genügen. Sie zeigt die Vielseitigkeit der Aufgaben der Station besser als ein langes Programm. Und dass in Plön an der Erfüllung dieser Aufgaben mit unverdrossenem Eifer gearbeitet wird, beweisen die zahlreichen Publikationen, die in den vergangenen 10 Jahren von dort ausgegangen sind. O. Zacharias darf mit Befriedigung auf das erste Jahrzehnt seiner Leitung der Anstalt zurückblicken; hoffen wir, dass er im zweiten Jahrzehnt ebenso vielseitige Unterstützung aller interessierten Kreise findet. [68]

St. Gallen, Mai 1903. **Dr. P. Vogler.**

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Biologisches Zentralblatt

Jahr/Year: 1903

Band/Volume: 23

Autor(en)/Author(s): Vogler Paul

Artikel/Article: Forschungsberichte aus der Biologischen Station zu Plön. 540-541